

Die goldenen Reitbahnregeln

- Vor dem Betreten der Reithalle bitte anklopfen oder Anruf „Türe frei“ – warten auf Antwort
- Während den Reitstunden bleibt die Hallentüre geschlossen. Eintritt nur nach Anfrage.
- Es wird auf der Mittellinie auf- und abgesehen.
- Im Schritt muss der Hufschlag freigegeben werden.
- Es gilt RECHTSVERKEHR! Man kreuzt sich so, dass man sich die linke Hand geben kann (wie im Strassenverkehr)
- Der Pferdemit ist *sofort* nach dem Reiten zu entfernen!! Es soll darauf geachtet werden, dass der Mist nicht überritten wird.
- Generell ist bei Benützung durch mehrere Reiter aufeinander Rücksicht zu nehmen, vor allem auf reiterlich schwächere Reiter und Reiter mit jungen Pferden.
- Ganze Paraden (Halten) werden beim Einzelreiten nicht auf dem Hufschlag gegeben.
- Abstand mindestens 2 Pferdelängen (5 Meter).
- Zwischenraum beim Kreuzen mindestens 2 Meter
- Vor dem Abwenden Kopf drehen (Blinker).
- Im Trab und Galopp wird nicht von hinten überholt. Abwenden.
- Ganze Bahn hat immer Vorrang (z.Bsp. hat der Reiter auf der grossen Volte, dem Reiter, der ganze Bahn reitet Vorrang zu gewähren. Gerade Linien haben Vorrecht vor gebogenen Linien.
- Will man ein Pferd longieren und ist bereits jemand in der Halle, so fragt man zuerst, ob es den anderen Reitern recht ist – dies gilt auch, wenn bereits ein Pferd longiert wird. Beim longieren

Die goldenen Reitbahnregeln

soll nach Möglichkeit der Kreis ständig verschoben werden und der Hallenboden muss danach ausgeebnet werden!

- Die Pferde dürfen nicht frei laufen gelassen werden und sich nicht wälzen, da der Hallenboden zu viel Schaden nimmt!
- Sättel und Zäume, Kleidungsstücke und Decken gehören nicht auf Hindernisse, Bande oder Hallenboden. Longier Material und Peitschen gehören nach Gebrauch versorgt
- Beim Verlassen der Bahn werden die Hufe ausgeräumt und der Hallendreck zusammengekehrt
- **Nach Rücksprache** dürfen Sprünge und Hilfsmaterial benutzt werden und sind nach Gebrauch zu verräumen.
- Sind mehrere Einzelreitenden in der Bahn bestimmt eine den Handwechsel
- Auf der Tribüne herrscht Ruhe.
- Der Hallenboden ist kein Abfallkübel. Zuckerpapiere, eventuelle Zigarettenstummel etc. gehören in den Abfalleimer.
- Kein unnötiges Licht brennen lassen


Regina Martin
Gstaad-Saanenland

RFV-Saanenland im März 2013